

SchauSpielHaus

MalerSaal

und andere Orte

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Di

Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Im Deutschen Schauspielhaus finden zurzeit ausschließlich 2G-Vorstellungen statt. Bei der Mehrheit dieser Vorstellungen kommt im Saal weiterhin das „Schachbrett“-Prinzip zum Einsatz. Sie sitzen dort also auf Einzel- und Doppelpunkten mit Abstand. Einzelne Vorstellungen finden noch als 2G-Spezial- und 2G-Vorstellungen ohne Abstand statt. Auf unserer Website sind alle Vorstellungen entsprechend gekennzeichnet. Mehr Informationen finden Sie auf www.schauspielhaus.de.

Bei 2G-Vorstellungen mit Abstand entfällt die Maskenpflicht. Wir empfehlen Ihnen dennoch zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz der anderen Zuschauer*innen und unserer Mitarbeiter*innen, Ihre Maske während des gesamten Aufenthaltes im Theater zu tragen.

Bei 2G-Spezial-Vorstellungen und 2G-Vorstellungen ohne Abstand ist das Tragen einer Maske derzeit verpflichtend.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

(Stand 16/12/2021)

2/Mi

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
Pařízek / Polivková / Dahnke / Fiedler
Mit: Hannig, Herwig, John
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

UnterGrund

Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Pross / Patrone, Muth / Messer / Denkewitz
Mit: Weiss, Bühnen
20.00-22.40 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

Schulvorstellung für Kohorten

Making of Sophie Scholl 13+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher mit dem Ensemble
Schumacher / Plötzky / Salzmann / Vethake / Jevic / Dahnke
Mit: Bihler, Book, Chatzipetrou, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski, Russo, Salzmann, Vethake, Wilhelm
10.30-13.00 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten

Making of Sophie Scholl 13+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher mit dem Ensemble
10.30-13.00 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten

Making of Sophie Scholl 13+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher mit dem Ensemble
10.30-13.00 / Große Bühne Wiesendamm

3/Do

4/Fr

Wieder im Spielplan

Das Schloss

von Franz Kafka
Bodo / Schnábel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Ressin / Varga / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth, Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber,
Musiker: Hardt, Rager, Ritz/Vogele, Winnitzky
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

5/Sa

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Meier
Mit: Dippe, Gerling, Kampwirth, Paravicini, Richter, Sienknecht, Wittenborn
19.30 / PK3 (€ 53-11)

6/So

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski
aus dem Russischen von Swetlana Geier
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele
Frjić / Pauška / Wolfermann / Stellwag / Regenberg / Meier
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John, Ljubek, Krause, Nikolaus, Prella, Rau, Regenberg
18.00-20.50 / PK2 (€ 40-9)

7/Mo

J'accuse!

von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Dahnke / Meier
Mit: Hara, Nikolaus, Richter, Rois, Tietjen
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler
mit Texten von Friedrich Hölderlin
Marthaler / Bischof / Kittelmann / ter Meulen / Hegemann / Ubenauf
Mit: Dethleffsen, Israel, Rau, Rudolph, Weiss, Zeller
19.30-20.55 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten

Making of Sophie Scholl 13+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher mit dem Ensemble
10.30-13.00 / Große Bühne Wiesendamm

Making of Sophie Scholl 13+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher mit dem Ensemble
18.00-20.30 / Große Bühne Wiesendamm

8/Di

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sibylle Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
19.00-22.40 / PK2 (€ 40-9)

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler
mit Texten von Friedrich Hölderlin
19.30-20.55 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten

Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
Schumacher / Matthies
Mit: Bihler, Mauchle
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

9/Mi

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth
Goetze / Kalker / ter Meulen / Fiedler
Mit: Brusis, Hoevels, Kampwirth, Nikolaus, Ostendorf, Scheidt, Wieninger
20.00-21.25 / PK2 (€ 40-9)

Schulvorstellung für Kohorten

Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

listen to my story 13+

Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung
Bünger / Jevic / Brust
19.00-20.00 / Große Bühne Wiesendamm

10/Do Coolhaze
von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke / Hoffmann / Studio Braun / Speckenbach / Krawen / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger, Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss / Brunckhorst, Busse, Harantyanan, Hardt, van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov, Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueberschär / John, Kotelevskaya, Kuh, Löhrwald, Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Jestädt/Jankowski
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

11/Fr Das Schloss
von Franz Kafka
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)
Gemischtes Doppel

12/Sa Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein
Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
19.30 / PK3 (€ 53-11)

13/So Der Geheimagent
von Joseph Conrad
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte / Klink / Minke / Deinert / Deinert, Renke / Prinoth / Lukow, Grasseck / Gentner, Laube / Seibert
Mit: Behren, Hübner, Krause, Müller, Ostendorf, Richter, Weber
16.00-21.00 / PK2 (€ 40-9)

14/Mo

Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!
Im Februar bieten wir Ihnen am 11/2 »Das Schloss« und am 18/2 »Richard the Kid & the King« als Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen A bis D mit **50% Ersparnis** auf den Vollpreis an der Theaterkasse, telefonisch und online buchbar.

15/Di

16/Mi Axel Hacke
liest und erzählt
»Im Bann des Eichelhechts«
20.00 / € 25/erm. 10

17/Do Ivanov
von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele
Mit: Alpen, Beckmann, Hien, Kucan, Mattes, Nikolaus, Reiber, Richter, Scheidt, Schwarz, Stötzner, Striesow, Weiss, Wittenborn
19.30-22.40 / PK2 (€ 40-9)

18/Fr Richard the Kid & the King
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
19.00-22.40 / PK3 (€ 53-11) **Gemischtes Doppel**

19/Sa Kindeswohl
von Ian McEwan
Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier
aus dem Englischen von Werner Schmitz
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieneringer / Musiker*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann
19.30-21.40 / PK3 (€ 53-11)

20/So Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!
von Elfriede Jelinek
Beier / Bischoff / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Garrido / Rocamora i Torà / Thiele
Mit: Israel, Kampwirth, Mattes, Richter, Rudolph, Scheidt, Stötzner, Wieneringer / Fröhlich, John, Pahlke
18.00-21.00 / PK2 (€ 40-9)

Was Nina wusste
von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
Pařízek / Polivková / Fasching / Salzer / Fiedler
Mit: Gerling, Hannig, Nikolaus, Scheidt
20.00-21.55 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

33 Variationen auf Haydns Schädel
Eine heutige Revue von Péter Esterházy
Deutsch von György Buda
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Juchheim / Fiedler, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Israel, Jöde, Kampwirth, Weiss / Musiker*innen: Medjanika/Busemann, Rizou, Marshall, Heupel/Schuh, Piliavskii/Lachinow, von Heydenaber
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie
Kindeswohl
Impulsvortrag und Gespräch
19.00 / RangFoyer / € 10/erm. 7

UnterGrund
Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II
nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
20.00-22.40 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

Die Räuber der Herzen
von Bonn Park nach Friedrich Schiller
Park / Kirst / Juchheim / Roessler / Steinhoff
Mit: Bühnen, Hara, Hien, Krause, Logemann, Marschall, Rau, Richter
20.00-21.35 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten
Wutschweiger 8+
von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

listen to my story 13+
Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung
19.00-20.00 / Große Bühne Wiesendamm

Hitze 14+
nach dem Roman »La Chaleur« von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
Spaan / Armann / Thomas / Szillinsky / Dahnke
Mit: Mauchle, Rosinski, Wilhelm
19.00-20.10 / Studio Wiesendamm



Hitze 14+
nach dem Roman »La Chaleur« von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
10.30-11.40 / Studio Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten
Alles nur aus Zuckersand 10+
von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr
und Till Wiebel
Stuhr / Brandstätter / Werge / Wiebel
Mit: Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski, Werge, Wilhelm
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten
Alles nur aus Zuckersand 10+
von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten
Alles nur aus Zuckersand 10+
von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten
Alles nur aus Zuckersand 10+
von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Alles nur aus Zuckersand 10+
von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten

21/Mo

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter*innen, Palliativpfleger*innen, Suizidwilligen und Angehörigen
Beier / Vandenhoeck / Naujoks / Salzer / Gollasch / Heine / Rocamora i Tora
Mit: Beckmann, John, Ljubek, Scheidt, Wieninger / Carstens/Möller, John/Sell, Kacza/Lenschat, Konrad/Hoffmann, Stephan/Stanko
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

22/Di

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter*innen, Palliativpfleger*innen, Suizidwilligen und Angehörigen
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
Bürk / Grot / Sienknecht / Dahnke / Szillinsky
Mit: Book, Ochsenhofer, Sienknecht, Wilhelm
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

23/Mi

Kampf der Künste

Best of Poetry Slam

20.00 / € 27-15

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter*innen, Palliativpfleger*innen, Suizidwilligen und Angehörigen
19.30-21.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

24/Do

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ódön von Horváth
20.00-21.25 / PK2 (€ 40-9)

Schulvorstellung für Kohorten Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

25/Fr

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
20.00 / PK3 (€ 53-11)

Schulvorstellung für Kohorten Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

Hitze 14+

nach dem Roman „La Chaleur“ von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
19.00-20.10 / Studio Wiesendamm

26/Sa

Coolhaze

von Studio Braun
20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow / Keresztes / Juchheim / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor
20.00-21.45 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

Bloomy Sunday*

Pinocchio 8+

von Carlo Collodi
in einer Fassung von Barbara Bürk
11.00-12.10 / Große Bühne Wiesendamm

27/So

Reich des Todes

von Rainald Goetz
Beier / Schütz / Dessecker, Naujoks / Bärenklau / Gollasch / Groß / Rocamora i Tora / ter Meulen / Fiedler, Thiele
Mit: Blomberg, Bühnen, Gerling, Hoevens, Israel, John, Lais, Klaußner, Pregler, Rudolph, Scheidt, Strauß, Weber, Stockhaus / Musik: Suzuki/Gkioles Blatsoukas, Mukdad, Heupel, Lindenbaum, Busemann / Tanz: Emery, Sigué, de Paula
18.00-21.20 / PK2 (€ 40-9)

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab
20.00-21.45 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

*Bloomy Sunday 11.00 »Pinocchio«, anschließend ein kreatives Angebot und zum Ausklang ein gemeinsames Essen mit der Gelegenheit, untereinander und mit dem Team des Jungen Schauspiel-Hauses in den Austausch zu kommen. Der Preis für das Menü folgt dem Motto: „Alle geben, was sie können“.

28/Fr

Ausblick – ab sofort buchbar! Unser Ausblick zeigt Ihnen weitere Vorstellungen, die bereits jetzt im Vorverkauf sind.

Coolhaze

10/3/Do 20.00 / PK3 (€ 53-11)
11/3/Fr 20.00 / PK4 (€ 74-15)
27/3/So 20.00 / PK3 (€ 53-11)

Das Schloss

6/3/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)
16/3/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Der Geheimagent

13/3/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)

Die Brüder Karamasow

14/3/Mo 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Die Freiheit einer Frau

5/3/Sa 19.30 / PK4 (€ 74-15) / Uraufführung
8/3/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Lesung

Heinz Strunk

»Es ist immer so schön mit dir«
22/3/Di 20.00 / € 25/erm. 10

Ivanov

17/3/Do 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Kindeswohl

9/3/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Lärm. Blindes Sehen.

Blinde sehen!
31/3/Do 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Charly Hübner und Ensemble Resonanz

mercy seat – winterreise
2/3/Mi 20.30 / PK3 (€ 53-11)

Reich des Todes

12/3/Sa 18.30 / PK3 (€ 53-11)

Richard the Kid & the King

18/3/Fr 19.00 / PK3 (€ 53-11)

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Wieder im Spielplan

Das Schloss

von Franz Kafka

Die Deutungsmöglichkeiten dieses berühmtesten Romanfragments, das Kafka 1922 schrieb und das 1926 veröffentlicht wurde, scheinen bis heute unerschöpflich. Jede erzählerische Gewissheit wird schon auf der folgenden Seite in groteske Widersprüche verwickelt, absurd-komische Elemente mischen sich unter existenzielle Fragen, bloße Behauptungen können im nächsten Moment zur realen Bedrohung werden. Nach der Premiere am 22/2/20 konnte »Das Schloss« pandemiebedingt nur dreimal gespielt werden. Umso mehr freuen wir uns, diese Inszenierung zwei Jahre später nun wieder im Repertoire zeigen zu können.

„Viktor Bodo erschafft immer neue Bilder, die mit ihrer skurrilen Phantastik und ihrem packenden Aberwitz die Atmosphäre der Vorlage ins Heute versetzt. Die gewaltige Theatermaschinerie des Schauspielhauses Hamburg ist dabei bestens geölt und zaubert die schaurig-schönsten Geräusch- und Beleuchtungseffekte herbei, so dass der zweistündige Abend zu einer veritablen Geisterbahnfahrt wird. [...] In seiner gekonnt aufwendigen Inszenierung macht der Regisseur »Das Schloss« zu einer famos breitwandigen Studie über das Tollhaus einer Zivilisation, die vergessen hat, wozu sie da ist. Er bringt uns Franz Kafkas Werk näher, als es uns lieb sein kann.“ (FAZ)

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Josefine Israel, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth, Matti Krause, Carlo Ljubek, Sasha Rau, Bettina Stucky, Jan Thümer, Michael Weber / Musiker: Matthäus Winnitzky (Piano), Dirk Ritz (Bass), Niklas Hardt (Violoncello), Stefan Rager (Schlagzeug)

Regie: Viktor Bodo / Bühne: Zita Schnäbel / Kostüme: Fruzsina Nagy / Video-Design: Vince Varga / Licht: Susanne Ressin / Musik: Klaus von Heydenaber / Sounddesign: Gábor Keresztes / Dramaturgie: Sybille Meier, Anna Veress

Am 4/2, 11/2, 6/3, 16/3 / SchauspielHaus



Bettina Stucky, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Jan Thümer
Foto: Thomas Aurin

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter*innen, Palliativpfleger*innen, Suizidwilligen und ihren Angehörigen

„Wie erzählt man vom Sterben oder genauer: vom Sterben-Wollen? [...] Man macht es am besten so: indem das Theater sich tief verbeugt vor der Wirklichkeit. Das alles tut weh beim Zuschauen, denn die Texte stammen von realen Menschen, Sterbenden, Sterbebegleitern und Angehörigen [...]. Das fünfköpfige Ensemble leiht ihnen Körper und Stimme. So entsteht ein feines Gewebe zwischen Dasein und Nicht-mehr-Sein, an der Schwelle: Die Schauspieler und Schauspielerinnen spielen so dicht, lassen so tief blicken, füllen die Sprache von innen aus, dass diese echten Texte zu atmen beginnen.“ (NDR 90,3 Kulturjournal)

Am 21/2, 22/2, 23/2 / MalerSaal



Felix Konradt, Lina Beckmann
Foto: Thomas Aurin

Reich des Todes

von Rainald Goetz
Regie: Karin Beier

Am 27/2, 12/3 / SchauspielHaus



„Beier inszeniert diese komplizierten und poetischen Grübeleien über Gerechtigkeit und wie man sie nicht nur erringt, sondern auch bewahrt, als großes vielstimmiges Orchesterwerk [...] Es geht eigentlich um die ganz großen Fragen, und warum man sie konsistent und endgültig einfach nicht beantworten kann, aber nicht davon ablässt, es zu versuchen. Es ist ein Chorwerk über die Moral im Rhythmus der Kunst, ein Schrei des verzweifelten Ringens um das Gute.“ (Süddeutsche Zeitung)

Sebastian Blomberg, Holger Stockhaus
Foto: Arno Declair

Extras

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie

Kindeswohl

Impulsvortrag und Gespräch

Über die widersprüchlichen Interessen von Erwachsenen und ihren Kindern zu befinden, ist alles andere als leicht – was gerade die jüngste Zeit wieder drastisch vor Augen geführt hat. In »Kindeswohl« ist eine Familienrichterin zerrissen zwischen unterschiedlichen Ansprüchen. Im Kern der Auseinandersetzung geht es um Menschenwürde und Ethik in der Spannung zwischen Religion und säkularem Staat. Dem gehen wir mit der Theologin Marianne Heimbach-Steins und der Dramaturgin der Inszenierung, Sybille Meier, nach.

Mit: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins (kath. Theologin; Christliche Soziallehre), Sybille Meier (Dramaturgin)

Am 14/2 / RangFoyer

Axel Hacke

liest und erzählt

»Im Bann des Eichelhechts und andere Geschichten aus Sprachland«

Axel Hackes Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Hacke redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat alles dabei, was er im Leben geschrieben hat. Und natürlich geht es – in erster Linie und sehr ausführlich – um sein allerneuestes Buch: »Im Bann des Eichelhechts und andere Geschichten aus Sprachland«, ein ebenso komisches wie verträumtes und versponnenes Sprachspielbuch. So entsteht jeden Abend ein neues kleines Lese-Kunstwerk, in dem die hergebrachten Trennungen von ernst und unterhaltsam nichts bedeuten, weil in so einem Abend alles drin ist, das Heitere, das Philosophische und das brüllend Lustige. Man weiß nur vorher nie so genau: was?

Am 16/2 / SchauspielHaus

Repertoire

33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy

Deutsch von György Buda / Regie: Viktor Bodo

„Jeder Auftritt eine große Nummer. Zusammengehalten wird der groteske Reigen durch den Haydn-Rausch, durch das spürbare Vergnügen an der so pointiert wie liebevoll servierten Albernheit, die geschmeidigen Meta-Ebenen und toll absurden Ideen. Lachtränen und heftiger Applaus.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 13/2 / MalerSaal

Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun

„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio-Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl‘.“ (NDR Hamburg Journal)

Am 10/2, 26/2, 10/3, 11/3, 27/3 / SchauspielHaus

Repertoire

Der Geheimagent

von Joseph Conrad / Regie: Frank Castorf

„Castorf spickt die Geschichte mit Kolonial-Erzählungen, mischt Französisches und Britisches, den Brexit, die Liebe und landet am Ende bei einem blutigen Mysterienspiel und einem ausgedehnten Totentanz. Das durchweg fantastisch aufspielende Ensemble begeistert in zahlreichen intensiven Begegnungen, die immer wieder per Video auf eine große Leinwand projiziert werden. Atempausen verschaffen dem Publikum die häufig ausgespielten Blues-Songs. Aber auch Paul Behren verzaubert am Keyboard als Chansonnier.“ (dpa)
Am 13/2, 13/3 / SchauspielHaus

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

aus dem Russischen von Swetlana Geier / Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele / Regie: Oliver Frljić

„Frljić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur staffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschengedenken im Theater nicht mehr.“ (Die ZEIT)
Am 6/2, 14/3 / SchauspielHaus

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo inszeniert »Die Präsidentinnen« als hyperrealistische, surreale Groteske und das funktioniert großartig.“ (Deutschlandfunk - Fazit) / „Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauf und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt.“ (Die Welt)
Am 27/2, 28/2 / MalerSaal

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park / nach Friedrich Schiller / Regie: Bonn Park

„Regisseur Bonn Park nimmt Handlungselemente von Friedrich Schillers »Die Räuber« und verwebt sie im Malersaal mit dem Feelgood-Gangstermovie »Ocean's Eleven«. Das Resultat ist ein bunter Remix, der unterhaltsam, berührend, auch mal albern, aber vor allem sehr originell ist. In den gut 90 Minuten bereiten die Darsteller*innen in dem tollen Bühnenbild und mit klasse Live-Musik eine Menge Vergnügen.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 16/2 / MalerSaal

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler mit Texten von Friedrich Hölderlin

Regie: Christoph Marthaler

„Der Kontrast könnte kaum größer sein: Das Publikum tost, und davor: Stille. Ein leiser Abend, wie eine gerissene Saite. [...] Vielleicht ist es genau richtig, dass das Schauspiel sich wieder mit einem leisen Abend zurückmeldet, der von der Zerbrechlichkeit der Kunst erzählt. Und das ist mehr als geglückt.“ (NDR 90,3)
Am 7/2, 8/2 / MalerSaal

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth

Regie: Heike M. Goetze

Am 9/2, 24/2 / SchauspielHaus



„Das tolle Ensemble bewegt sich innerhalb dieses eindringlichen Konzeptes mit erstaunlicher Souveränität. Es berührt bei aller Gesichtlosigkeit und Puppenhaftigkeit.“ (Hamburger Abendblatt)

UnterGrund

**Ecce Homo oder:
Ich erwarte die Ankunft des Teufels**Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross

Zwei hemmungslose Egoisten, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?

Am 3/2, 15/2 / RangFoyer

Eine Frau flieht vor einer Nachrichtnach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek„Am vielschichtigen Spiel zeigt sich, dass hier nicht einfach nur ein Roman erzählt wird. [...] Die behutsame, schonungslos genaue Regie geht mit den lebenssatten Figuren gedanklich überall hin, erkundet ihre Antriebe, weiß nichts besser, nimmt alle kompromisslos ernst. Die Aufführung entwickelt so eine beeindruckende Klarheit in der emotionalen Intensität. [...] Der Abend macht aus Weltpolitik großes Schauspielertheater.“ (taz)
Am 1/2, 2/2, 3/2 / MalerSaal**Günther Gründgens –
ein Leben, zu wahr, um schön zu sein**Musikalischer Festakt von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht

Der »Klub der Freunde des Günther Gründgens« lädt ein zu einer Jubiläumsfeier unter dem Motto: „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“ An einem festlichen Galaabend soll eine Bühnengestalt gefeiert werden, ein Allroundtalent und ein – wie es der Kritiker Hansi Brausewetter einmal formulierte – „Pionier der Entoperung des Ausdrucks am Theater“. Günther Gründgens war ein Kind Hamburgs. Sein unendlich reiches Œuvre blieb überschaubar und eines Tages war er verschwunden, so wie er aufgetaucht war aus dem Nichts. Was er war, war er ganz. Doch was war er? Diese Antwort und noch viel mehr erwartet Sie im Rahmen eines feierlichen Gedenkbanketts mit Spiel, Gesang und Tanz sowie einer Tombola mit schönen Preisen.

Am 5/2, 12/2, 25/2 / SchauSpielHaus

Ivanov

von Anton Čechov / aus dem Russischen von Peter Urban

Fassung von Karin Beier und Rita Thiele / Regie: Karin Beier

Die Inszenierung besticht durch feine Zwischentöne, sprachliche Sensibilität und bis ins letzte Detail durchchoreografierte Szenen, in denen das Drama jederzeit in die Komödie kippen kann und umgekehrt. [...] Dieser »Ivanov« ist unbedingt sehenswert, ebenso lustig wie berührend.“ (nachkritik.de)

Am 17/2, 17/3 / SchauSpielHaus

J'accuse!

von René Pollesch / Regie: René Pollesch

„Sich in den reißenden Fluss dieser heillos offensiven Gedankenkaskaden zu stürzen, macht ebenso viel Spaß, wie es weh tut. In seinen besten Momenten gehört dieser Abend ganz beiläufig zum Klügsten, Kontroversesten, Lustigsten, Lässigsten und Schmerzhaftesten, was das deutschsprachige Theater bis jetzt zum Zustand unserer Gesellschaft in Zeiten der Pandemie auf

die Bühne gebracht hat. [...] Eine große Teamleistung mit tollen, abgeklärt abgedrehten Frauen. Beeindruckend!“ (nachkritik.de)
Am 7/2 / SchauSpielHaus**Kindeswohl**

von Ian McEwan / Regie: Karin Beier

Bühnenadaptation des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt das kammerhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)

Am 19/2, 9/3 / SchauSpielHaus

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek / Regie: Karin Beier

„Acht grandios gute [...] auf Jelineks Textpiste sicher carvende Schauspieler, vier Männer, vier Frauen verausgaben sich gnadenlos. Am Ende steht ein 15-minütiger Hammer-Monolog, für den die absolut großartige Julia Wieninger ihre aufgeklebten Schlauchboottippen abnimmt, aber eine umso größere Lippe riskiert.“ (Süddeutsche Zeitung)

Am 20/2, 31/3 / SchauSpielHaus

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare

Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter

Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«

von Tom Lanoye und Luk Perceval

Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel

„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurr, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. [...] Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziselierterem Original switcht, zu einem Triumph machen.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Für ihre Darstellung des Richard wurde Lina Beckmann mit dem NESTROY-Theaterpreis 2021 in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ ausgezeichnet. Sie erhält dafür außerdem den renommierten Gertrud-Eysoldt-Ring 2021.

Am 8/2, 18/2, 18/3 / SchauSpielHaus

Was Nina wusste

nach dem Roman von David Grossman

Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek

„Mit äußerster Genauigkeit fächert Pařízek in der Inszenierung die von Generation zu Generation weitergetragenen Traumata auf, die in den politischen Weltläufen, Nationalismus und Kommunismus, Gefängnis und Unmenschlichkeit ihre Wurzeln haben. Gleichzeitig bricht der Regisseur die schweren Themen immer wieder mit intensiven Momenten der Heiterkeit auf, mit Lebenslust, Zärtlichkeit und Musikalität. Ein eindringlich gespielter, beklemmend intensiver Abend.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 11/2 / MalerSaal

Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Sie schien verschwunden. Nun ist sie zurück, die soziale Klasse. Doch bevor dieser nostalgisch anmutende Begriff auch in Deutschland wieder entstaubt wurde, entdeckten französische Intellektuelle und Soziologen wie Édouard Louis, Didier Eribon und Geoffroy de Lagasnerie das Phänomen der Klasse wieder neu. Bereits in seinem Debüt »Das Ende von Eddy« erzählt der Shootingstar der französischen Literaturszene Édouard Louis, der im Arbeitermilieu in der französischen Provinz aufwuchs, basierend auf seiner eigenen Lebensgeschichte von alltäglicher Gewalt, sozialer Ungerechtigkeit und Ausgrenzung.

Mit seinem neuen Roman gibt Louis seiner Mutter Monique Bellegueule eine Stimme, die in prekären Verhältnissen ohne Berufsausbildung aufgewachsen ist, gefangen war in Ehen mit gewalttätigen und alkoholabhängigen Männern. Sensibel und bewegt zeichnet er ihre Lebensgeschichte bis in die Gegenwart nach. Gleichzeitig reflektiert Louis sein von frühester Kindheit an emotional distanzierteres Verhältnis der Mutter gegenüber, das zum Teil in Verachtung umschlägt. Doch nicht nur seine Mutter vollzieht eine Metamorphose, auch er selbst, indem er sich ihr nach und nach wieder annähert. Sie verlässt schließlich ihren zweiten Mann, ihre Familie, ihr Dorf und zieht nach Paris. Der Sohn, inzwischen sozial aufgestiegen und Teil des intellektuellen Lebens in Frankreich, bewundert, dass sie die Kraft und Energie aufbringt, sich zu ändern, um endlich das selbstbestimmte Leben zu führen, nach dem sie sich lange gesehnt hat. Ob sich am Ende Monique Bellegueule und Cathérine Deneuve wirklich auf ein zwei, drei Zigaretten langes Gespräch getroffen haben, wie es die Mutter dem Sohn berichtet, wissen letztlich nur zwei Personen. Am Ende zählt der Mut, in ein anderes Leben aufzubrechen.

Uraufführung: 5/3 / SchauSpielHaus

Weitere Vorstellung: 8/3



Illustration: Rocket&Wink

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor
 Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen
 bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer
 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

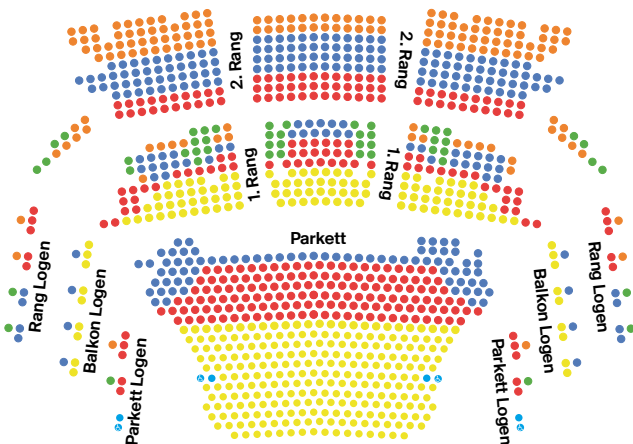
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
 BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
 Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
 Sie gerne!

Kartenpreise SchauspielHaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte
 Platzauswahl verfügbar.



Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:
 16/12/2021 Änderungen vorbehalten